



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Mediensperrfrist
31. Januar 2007
17.00 Uhr**

Antwort

auf die

Interpellation Nr. 156 2004/2008

von Hans Stutz

namens der GB/JG-Fraktion

vom 29. Juni 2006

(StB 1217 vom 6. Dezember 2006)

Über die Folgekosten der Fussball-EM 2008 für die Stadt Luzern

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Stadtpolizei Luzern ist durch den Vertrag mit der Kantonspolizei Luzern verpflichtet, im Polizeikonkordat der Zentralschweiz mitzuwirken. Weiter ist sie aufgrund desselben Vertrages verpflichtet, auf Begehren des Bundes bei interkantonalen Einsätzen (IKAPOL) proportional zu ihrem Polizeibestand Kräfte dem Bund zur Verfügung zu stellen. Die Anforderungen des Bundes betreffend Euro 2008 sind bei der Stadtpolizei Luzern eingetroffen. Basierend darauf wurden die dieser Antwort zugrunde liegenden Berechnungen angestellt.

Im Zusammenhang mit der Euro 2008 kommen auch Sonderaufgaben auf Stadtgebiet auf die Stadtpolizei zu. Es ist möglich, dass eine der acht Gastmannschaften, die in der Schweiz stationiert werden, in der Stadt Luzern logieren und in Emmen trainieren wird. Zudem sind bereits jetzt Gesuche für sogenannte Public-Viewing-Zonen eingegangen, bei denen auf Grossleiwänden auf öffentlichen Plätzen Spiele gezeigt werden. Die Event-Koordination erarbeitet hierfür derzeit ein Konzept, das der Stadtrat hinsichtlich des Public-Viewing verfolgen möchte. Die Stadtpolizei hat bei diesen Situationen und während allfälliger Siegesfeiern die Sicherheit zu gewährleisten. Der dazu nötige Personalaufwand kann aufgrund der Erfahrungen während der WM 2006 errechnet werden. Schliesslich findet während der Finalphase der Euro 2008 auch noch das Eidgenössische Jodlerfest in Luzern statt.

Aufgrund der Personalknappheit aller schweizerischen Polizeikorps hat das Zentralschweizer Polizeikonkordat einen Antrag an den Bund gestellt, eine gewisse Anzahl Polizeikräfte aus Deutschland und Frankreich für die Sicherheit der Städte zu erhalten, damit die enorme personelle und finanzielle Belastung der Schweizer Polizeikorps gemindert werden kann. Eine Antwort steht noch aus. Bei der Beantwortung der Fragen der Interpellation gilt deshalb der momentane Stand der Kenntnisse (d. h. ohne zusätzliche finanzielle Beteiligung durch den Bund und ohne polizeiliche Unterstützung durch Deutschland und Frankreich).

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Zu 1.:

Wie viele PolizistInnen wird die Stadt Luzern mutmasslich für den Ordnungsdienst an der Fussball-EM abstellen und mit wie vielen (zu kompensierenden) Überstunden rechnet die Stadt Luzern?

Die Stadtpolizei Luzern muss voraussichtlich 46 (allenfalls 54 Mitarbeitende) für den Ordnungsdienst im Rahmen IKAPOL abkommandieren, was 12'300 Stunden (14'450 Stunden) entspricht. Darunter sind 4'600 (5'400) Überstunden. Zusätzlich ist mit 2'000 Überstunden zu rechnen für die allgemeine Polizeiarbeit, welche von den in Luzern verbliebenen Mitarbeitenden geleistet werden muss. Total entspricht das 6'600 (7'400) Überstunden.

Zu 2.:

Welche Kosten – Lohnkosten inklusive – werden der Stadt Luzern mutmasslich aus diesem Ordnungsdienst erwachsen?

Die Aufwendungen für die Abkommandierung sowie die Überstunden für die allgemeine Polizeiarbeit infolge der Abkommandierung belaufen sich auf rund 1,75 Mio. Franken (2,01 Mio. Franken). Darin enthalten sind Aufwendungen im Supportbereich von knapp Fr. 34'000.–. Diese Berechnungen basieren auf einem Vollkostenansatz (inkl. Material, Ausrüstung, Ausbildung, Gebäudekosten usw.).

Sollte in Luzern zudem eine Teilnehmerschaft logieren und in Emmen trainieren, ist für die Stadtpolizei mit zusätzlichen Kosten zu rechnen. Insgesamt dürfte die Euro 2008 die Stadtpolizei kalkulatorisch zwischen 1,75 und 2,55 Mio. Franken kosten.

Zu 3.:

Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, damit der Stadt Luzern möglichst wenig Kosten erwachsen?

Die Polizeikorps der Schweiz haben beim Bund ein Gesuch eingereicht, um mehr finanzielle Unterstützung sowie personelle Polizeiunterstützung aus dem Ausland zu erhalten. Für das Eidgenössische Jodlerfest wurde ein Gesuch an die Armee gestellt, um personelle Unterstützung im Verkehrsdienst zu erhalten.

Zu 4.:

Was gedenkt der Stadtrat zu tun, damit die polizeiliche Grundversorgung auch in den Monaten während und nach der Fussball-EM 2008 gewährleistet sein wird?

Die Stadtpolizei gewährleistet eine Grundversorgung während der Euro 2008, die gegenüber dem allgemeinen Standard reduziert ist. Reduzierte Grundversorgung bedeutet, dass präven-

tive Kontrollen (ruhender und rollender Verkehr) sowie die Präsenz (Fusspatrouillen usw.) teilweise reduziert werden müssen. Es wird eine klare Prioritätensetzung zwischen dringenden und nicht dringenden Einsätzen nötig sein. Durch die reduzierten Verkehrskontrollen werden während dieser Zeit auch weniger Bussenerträge entstehen, Zahlen darüber sind jedoch nicht kalkulierbar.

Auch reduzierte Grundversorgung ist allerdings nur mit Überstunden möglich und hat zur Folge, dass die Überzeit ausbezahlt werden muss, da während und auch nach der Euro 2008 keine Kompensationsmöglichkeiten bestehen. Während der ganzen Euro 2008 ist eine Urlaubs-, Ruhe- und Freitagssperre notwendig. Wenn die Überstunden kompensiert werden müssten, könnte die Stadtpolizei noch über Monate danach nur eine reduzierte Grundversorgung gewährleisten.

Ferner ist zu prüfen, wie weit das Löschpikett in dieser Zeit durch die Stadtpolizei gewährleistet werden kann; sicher muss die Feuerwehr an einigen Tagen, wo die Stadtpolizei speziell belastet ist, das Löschpikett übernehmen. Dadurch werden weitere Kosten entstehen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Luzern wird es auch notwendig werden, dass sich die beiden Korps in dieser belastenden Situation unterstützen. Diese gegenseitigen Leistungen werden nicht in Rechnung gestellt.

Zu 5.:

Was gedenkt er insbesondere zu unternehmen, damit auch im Jahre 2008 die Verkehrssicherheit auf dem bisherigen Niveau gewährleistet bleiben wird?

Die Verkehrssicherheit wird durch viele Überstunden während der Euro 2008 so gut wie möglich, aber nur in reduziertem Mass gewährleistet sein. Die präventive Verkehrssicherheit wird reduziert; es wird aber trotzdem nicht zum Verkehrskollaps kommen. Die Stadtpolizei kann mit dem Beizug der Kantonspolizei Luzern und eventuell auch mit dem Verkehrsdienst der Feuerwehr der Stadt Luzern rechnen.

Stadtrat von Luzern

